

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173.

Montag den 2. August 1875.

(2284—3)

Nr. 6542.

Ullerhöchste Stipendien

für die
Gärtnerschule „Elisabethinum“
in Mödling.

Das Ackerbauministerium hat für die mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling in Verbindung stehende Gärtnerschule „Elisabethinum“ in Mödling, deren nächster zweijähriger Lehrkurs am 1. Oktober 1875 beginnt, auf die Dauer von weiteren zwei Lehrkursen zwei Stipendien zu je 250 fl. ö. W. bewilligt.

Seine k. u. k. apost. Majestät der Kaiser haben mit a. h. Entschliebung vom 7. August 1871 zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe.

Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die Gärtnerschule „Elisabethinum“ wird erfordert:

1. Ein Lebensalter von mindestens 15 Jahren und eine diesem Alter entsprechende körperliche Entwicklung;
2. die nach dem neuen Schulgesetze mit befriedigendem Erfolge absolvierte Volksschule;
3. die Einwilligung der Eltern und Vormünder.

Söhne von Landwirthen oder Gärtnern, so wie jene Competenten, welche eine vorausgegangene praktische Beschäftigung im Gartenbau nachweisen, erhalten den Vorzug.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten und an das Ackerbauministerium gerichteten Gesuche sind längstens

bis 15. August l. J.

bei der Direction der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zu überreichen.

Wien, am 28. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2372—3)

Nr. 2802.

Gefangenwachauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenwachauffseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Pöhnung von 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnisse der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 2. August 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vornahme genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 24. Juli 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2300—3)

Nr. 87.

Rundmachung.

Womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Brolich, Advocat in Laibach, zum mittlerweileigen Stellvertreter des am 19. Juli 1875 verstorbenen Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocaten in Laibach, bestimmt wurde.

Laibach, am 20. Juli 1875.

Ausschuß der krainischen Advocatenkammer.

(2423—1)

Nr. 4441.

Concurs-Ausschreibung

zur Bewerbung für den Dienst des Organisten in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.

In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt ist der Dienst des Organisten mit der Remuneration jährlicher 96 fl. zu vergeben. — Außer dem Orgelspiele beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden obliegt dem Organisten auch die Abhaltung von Gesangsproben mit den aus dem Zwänglingsstande gewählten Chorsängern.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den bezüglichen Documenten belegten Gesuche

bis 20. August 1875

bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung einzubringen.

Laibach, am 28. Juli 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2290—3)

Nr. 4326.

Rundmachung.

Behufs Vornahme der erforderlichen Reinigungsarbeiten bleibt die Landeskasse vom

12. bis incl. 14. August 1875 geschlossen.

Vom krain. Landesauschusse in Laibach, am 20. Juli 1875.

(2358—3)

Nr. 1263.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß ist eine Amtsdienerstelle mit dem jährl. Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 28. August 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B., die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. und die hohe Justiz-Ministerial-Verordnung vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Rudolfswerth, am 24. Juli 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2359—2)

Nr. 6430.

Bezirkshebammenstelle

durch den Tod erlediget, in der Pfarre St. Veit ob Jirkniz, mit einer Jahresremuneration von (50) fünfzig Gulden aus der Bezirkskasse verbunden, ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 25. August 1875

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 22. Juli 1875.

(2436—1)

Nr. 131.

Lehrerstellen.

An einer der diesstädtischen Knabenvolkschulen kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 700 fl. und den gesetzlichen Dienstalterszulagen, eventuell eine Unterlehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, und zwar solche, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis

20. August 1875

beim Ortschaftsrathe der Stadt Laibach zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Laibach, am 31sten Juli 1875.

(2377—2)

Nr. 467.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hoteberschiz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, zu besetzen.

Gehörig documentierte Gesuche sind

bis 5. September 1875

im vorgeschriebenen Dienstwege an den Ortschaftsrath in Hoteberschiz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 25. Juli 1875.

Der Vorsitzende:

Anton Dgrinz m. p.

(2289—3)

Nr. 1560.

Rundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 23. Mai 1872, Z. 5420, mit dem Standorte zu Johannesthal in Krain bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke am 10. Juli 1875 den Amtseid in dieser Eigenschaft abgelegt und hiedurch die Berechtigung zur Ausübung des Befugnisses als bergbehördlich autorisierter Bergbau-Ingenieur erlangt habe.

Klagenfurt, am 12. Juli 1875.

k. k. Berghauptmannschaft.

Für den k. k. Berghauptmann:
Urbanikhy.

(2319—2)

Nr. 6309.

Diebstahls-Effecten.

Aus einer wegen Verbrechens des Diebstahls gepflogenen Untersuchung erliegen hiergerichts:

4 Säcke und

1 Tischmesser.

Der Eigentümer dieser Effecten wird aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes melde, und sein Eigenthumsrecht nachweise.

Laibach, am 13. Juli 1875.

(2397—1)

Nr. 3785.

Diebstahls-Effect.

Aus der Strafsache gegen Josef Jurkovic wegen Verbrechens des Diebstahls erliegt hiergerichts ein Spazierstock mit Beingriff.

Ansprüche auf denselben sind

binnen Jahresfrist

hiergerichts nachzuweisen, widrigens die Veräußerung veranlaßt und der Erlös der Staatskassa zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 20. Juli 1875.

(2332—3)

Nr. 4562.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanni Snideritz von Feistritz pcto. 146 fl. 15 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 10. Okt. 1869, Z. 7743, auf den 10. Mai 1870 angeordnet gewesene, jedoch nicht vor sich gegangene dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Sabec von Zagorje Hs.-Nr. 34 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

27. August 1875

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2312—2)

Nr. 3617.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda von Mötting gegen Jakob Bervickar von Dragomelsdorf wegen schuldigen 26 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Actf.-Nr. 166 1/2, vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagfagung auf den

25. August 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang reassumiert worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1752—3)

Nr. 3968.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna, Peter Ogulin u. Mathias Stull.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Anna, Peter Ogulin und Mathias Stull hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Köthl von Gottschee, als Vormund der Johann Cerne'schen Erben die Klage de praes. 12. Juli 1873, Zahl 3968, überreicht, worüber die summarische Tagfagungsverhandlung auf den

18. August 1875,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kapelle von Mötting als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. April 1875.

(2322—2)

Nr. 3991.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Herren Josef Gorup und Franz Kallister, durch Herrn Dr. Den, gegen Andreas Stegu von Raal die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1874, Zahl 12542, auf den 18. Mai 1875 angeordnete exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 89 ad Rannach und Urb.-Nr. 45 ad Prem pcto. 525 fl. c. s. c. mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

27. August 1875

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Mai 1875.

(2109—3)

Nr. 3155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Stimez von Bosail die executive Versteigerung der dem Mathias Bukovik, durch den Curator Josef Djura von Osilnik, gehörigen, gerichtl. auf 1080 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3317 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Mai 1875.

(2346—3)

Nr. 3349.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Klopčič von Oberfeld die exec. Versteigerung der in den Nachlaß des Thomas Cerar von Morait gehörigen, gerichtl. auf 1400 fl. geschätzten im Grundbuche Hof Morait-Dominicalisten-Urb.-Nr. 55 pag. 53 und Pfarrgilt Morait Urb.-Nr. 2 und 3/F. vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Juli 1875.

(2040—3)

Nr. 2826.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Biskar von Bresovo die executive Versteigerung der dem Jakob Jupanc von dort gehörigen, gerichtl. auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn Gallenstein sub Pag.-Nr. 29, tom. XIII, fol. 4744 vorkommenden Realität neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Executen Jakob Jupanc aber, derzeit unbekanntem Aufenthalte, wird erinnert, daß der für ihn bestimmte Feilbietungsbescheid dem für ihn bestellten Curator Franz Witslauič von Hl. Kreuz zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten April 1875.

(2321—2)

Nr. 3071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassmasse, durch Hrn. Dr. Den in Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Franz Dougan von Oberhofchana gehörigen, gerichtl. auf 4135 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 681 u. 682 ad Adelsberg pcto. 581 fl. 54 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. April 1875.

(1864—2)

Nr. 2392.

Erinnerung

an Stefan Paujan von Podlog Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Paujan von Podlog Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Zure Paujan von Podlog Nr. 10 und Katharina Paujan von dort die Klage pcto. Lebensunterhaltes eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

1. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Musil aus Dragatus als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1875.

(2308—3)

Nr. 6639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Witslauič von Zeleznik die exec. Versteigerung der dem Niko Simšič von Radovik gehörigen, gerichtl. auf 1385 fl. geschätzten Realität Actf.-Nr. 3 Steuergemeinde Radovik Urb.-Nr. 1200 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2315—3)

Nr. 8228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Mathias Ancelz von Oberjuchor Nr. 22 gehörigen, gerichtl. auf 766 fl. geschätzten Realität Grundbuch ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 277 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2367—2) Nr. 2945.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeraars die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung, des dem Herrn Wenzel Ritter von Abramsberg gehörigen, gerichtlich auf 4740 fl. ö. W. geschätzten, Gutes Trilleg peto. 133 fl. 69 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

13. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze, daß obgenanntes Gut bei der erwähnten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, angeordnet worden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juli 1875.

(2333—3) Nr. 3854.

**Reassumierung
executiver Realfeilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rodian von Dorneg die mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1861, Z. 410, auf den 29. Mai, 1. Juli und 1. August 1861 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Josef Slinga von Topole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den

20. August,

21. September

22. Oktober 1875,

in Reassumierungswege angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14. April 1875.

(2366—2) Nr. 4406.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas die exec. Versteigerung der dem Michael Znidarski von Kosarsche gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg Urb.-Nr. 238 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

25. September

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1875.

(2390—1)

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit dem Michael Loretti von Dragowinobors erinnert:

Es sei über Ansuchen des Peter Panjan von Dragowinobors gegen ihn peto. 427 fl. 33 kr. als Curator Herr Anton Kupfner, k. k. Notar hier, bestellt und decretiert und behufs Einbringung der dem Peter Panjan von Dragowinobors aus dem Straferkenntnisse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 22. Dezember 1874, Z. 6920, per 427 fl. 33 kr. und der auf 7 fl. 79 kr. adjustierten Executionskosten die executive Einantwortung der Kaution per 875 fl., welche in Gemäßheit des § 192 St. P. O. Michael Loretti hiergerichts erlegt und beim k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte sub tom. VI, fol. 250 infolge diesgerichtlicher Note vom 6. Jänner 1874, Z. 63 Sff., in Empfang gestellt ist, mit Hinweisung auf den § 193 St. P. O. Absatz 3 bis zum Verlaufe obiger Forderung vorher erworbenen Rechten unbeschadet bewilligt worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1875.

(2338—1) Nr. 3079.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aeraars die exec. Versteigerung der dem Wilko und Georg Gemaß von Silje Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Weiniz sub Urb.-Nr. 33 und Act. Nr. 33 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

23. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2304—2) Nr. 709.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zupanec von Dobrova, Bezirk Treffen, die exec. Feilbietung der dem Johann Bajut von Mötting gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 2300 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 165 und 390 Steuergemeinde Mötting bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Amtsgebäude dieses Gerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

Nr. 2928.

(2328—1)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Andreas Frank von Prem, Executionsführer gegen Georg Frank von Celje Nr. 5, Executen, peto. 73 fl. 60 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1875, Zahl 1638, auf den 2. Juli und 3. August 1875 angeordnete Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, sub Curr.-Nr. 5 in Celje gelegenen Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

2. September 1875

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten Juli 1875.

(2398—1) Nr. 1217.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Dreßnig von Tarvis, durch den k. k. Notar Herrn Johann Huß von Tarvis, gegen Andreas Meischich von Nesselthal Hs.-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. September 1874, Z. 1688, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern auf Grund des Uebergabvertrages vom 29. September 1849 auf die, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 590 vorkommende Wiese „Weissenbach“ zustehenden Besitzrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. September,

15. September

und auf den

29. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte auf obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten Juli 1875.

(2217—1) Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Aeraars gegen Thomas Oblak von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. Mai 1874 schuldigen 18 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 289, Act.-Nr. 101, Einl.-Nr. 674 vorkommende Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 370 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. September,

6. Oktober

und auf den

10. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

Nr. 6600.

(1984—2)

Edict.

Nr. 2647.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß dem Verlasse des Johann Gernel von Krasce als curator ad actum Johann Lavral von Krasce bestellt und demselben die von der Helena Gernel gegen den Nachlaß des Johann Gernel sub praes. 23. Mai 1875, Zahl 2422, peto. 1000 fl. c. s. c. angehängte Klage, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

25. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1875.

(2384—2) Nr. 1744.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sute von Unterwaldel Nr. 2, durch Anton Kupfner in Tschernembl, die executive Versteigerung der dem Georg Sute von Mitterrabenze Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 422 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Act. - Nr. 236 und 261 vorkommenden, zu Mitterrabenze Nr. 17 gelegenen Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1875.

(2381—1) Nr. 2617.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal zur Hereinbringung der Forderung die aus dem Vergleich vom 27. November 1866, Z. 7102, per 881 fl. c. s. c. und mit Bescheid vom 17ten Juli 1870, Z. 3523, bewilligte und sohin fixierte exec. Feilbietung der dem Jakob Perde und Agnes Perde von Topplitz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub tom. XVIII, fol. 2473 und ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 420 fl. bewertheten Realitäten in Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. August,

auf den

10. September

und auf den

8. Oktober 1875,

jedesmal 10 Uhr, vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihrem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichts- handlen zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Mai 1875.

Josef Karinger
empfehlen sein
gut assortiertes Lager
zu billigsten Preisen. (1391—14)

Hausverkauf.

Das sogenannte Haring'sche Haus in Tschernembl Nr. 95, 1 Stock hoch, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen, Kellern, dann das Stallgebäude für 8 Pferde, Schupse und Hofraum — zu jedem Geschäftsbetrieb, sowohl Handels- als Gasthausgeschäft — vollkommen geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Fixer Preis 5600 fl., Anzahlung 800 fl., das übrige in 6 gleichen Jahresraten.
Anfragen bei **J. Kapelle in Mödling.** (2376) 3—3

Wohnungen.

Im zweiten neugebauten Hause neben der Zigarrenfabrik sind acht schöne lustige Wohnungen, jede bestehend aus 2 Zimmern, Sparherdfläche, Speisekammer und Holzlege mit oder ohne Garten zu vermieten. (2057) 13

Näheres beim Hausmeister dortselbst.

Eisenmöbel-Fabrik

Die grösste (2508) 104—75
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Bei **Josef Karinger**

grösste Auswahl billiger guter

Zwirn- und Seiden-Handschuhe

in allen Grössen von 30 kr. bis fl. 1.50.

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beraubung heilt nach einer in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenentzündungen**, sowie frische entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Hasenburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Strichuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Ausräucherbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strichuren oder syphilitische Geschwüre. Stränge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel samt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 50—31

Fabelhaft billig!

Nur 60 Kr.

eine Caritur von Schreibrequisiten in einem Carton, bestehend aus:

50 Bogen feinen Briefpapiers, 50 Stück Couverts, einer Stange feinen Siegelbarts, einem Duzend guter Stahlfedern, einem viertel Duzend Federhalter, einem viertel Duzend Hardtmuth-Bleistifte, einem Kartell Vöschpapier, einem Rothbuch.

Ferner werden empfohlen:

100 Visitenkarten à la minute 60 Kr., 100 Stück lithographierte 1 fl. 20 Kr.; **Hanf-Couverts** mit Firma 500 Stück 2 fl., 1000 Stück 4 fl.; **weisse Couverts** (Postcouverts ohne Marke) 1000 Stück von 2 fl. 40 Kr. an bis 3 fl., 100 Stück von 28 Kr. an; **Siegelmarken** 1000 lithographierte 2 fl. 20 Kr.; 1000 Stück congrue 3 bis 3 1/2 fl.; **Schlagpressen für Trockenstempel** mit beliebig Firma 3 1/2 bis 4 fl.; **selbstfärbende Firma, Giro- und Datumstempel** sammt Inskrift 7 bis 15 fl.

Su haben bei

(1209) 8—7

Joh. Glontini in Laibach.

12

Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass
Professor Theodor's

Bartzwiebel

das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.

Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel.

Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst 16jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.

Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 Kr. mehr.
Schwarzbach, 25. Februar 1875.

Herrn Apotheker **Josef Fürst** in Prag!

Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt. Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.

Karl J. Hirt m. p., Bauunternehmer.

Echt zu beziehen in **Wien** bei Herrn **Phil. Neustein**, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse; in **Graz** bei Herrn **H. Kiehlhauser**, Sporgasse 3; in **Agram** bei Herrn **Sigm. Mittelbach**, Apotheker. (1966) 12—6

(2424) 3—2

Pferde = Vicitation.

Samstag den 7. August 1875, vormittags um 10 Uhr, werden am **Hauptplatze zu Laibach 2 Hengste**, und zwar:
Sacramoso, Rapp, 15 Jahr, 15 1/2 Faust hoch, Kladruber Rasse, und

Saydan, Fuchs, 14 Jahr, 15 1/2 Faust hoch, Vollblut-Araber, im Vicitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo bei Laibach, den 30. Juli 1875.

k. k. Staats-Hengstendepot Filialposten Selo.

(2323—2)

Nr. 5479.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria und Franz Berne von Rusdorf hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes gegen Lukas Berne von Rusdorf Nr. 52 pcto. 43 fl. 4 Kr. c. s. c. ergangene Realoffertungsbescheid vom 8. März 1875, Zahl 2063, dem für sie bestellten curator ad actum Anton Krizaj von Rusdorf zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juli 1875.

(2318—3)

Nr. 1104.

Curatelsverhängung.

Die hiesige Realitätenbesitzerin und Rauchfanglehrers-Witwe Frau Elisabeth Smrslitar, derzeit wohnhaft in Sachsenfeld, wurde mittelst des vom hierortigen k. k. Gerichtshofes unterm 20. März d. J., Z. 270/Civ., genehmigten hiesgerichtlichen Beschlusses vom 9. desselben M. ad Zahl 42/Civ., wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinns unter Curatel gesetzt.

Infolge dessen wird Herr Johann Hausenbüchler in Sachsenfeld zum Curator derselben ernannt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte Petrinja, am 17. Juli 1875.

(2225—3)

Nr. 2178.

Einleitung

zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem am 24. Juni 1859 bei der Schlacht von Solferino vermißten Valentin Koban von Deutschgereguth Nr. 5 hiemit erinnert:

Es sei dessen Bruder Matthäus Koban von Deutschgereguth Nr. 5 um die Einleitung seiner Todeserklärung hiegerichtliche eingeschritten.

Denselben wird daher bedeutet, daß er sich

binnen Einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes hier zu melden, oder von seinem Dasein den ihm aufgestellten Curator Andreas Supan von Bormarkt Nachricht zu geben habe, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist dieses k. k. Bezirksgericht zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juni 1875.

(2364—2)

Stev. 3602.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Ložu daje na znanje:

Da je na prošnju Miha Turk-a iz Černice, ok. Velke Lašče, zoper Miha Debelak-a iz Topola zavoljo dolžnih 134 gld. 75 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekutivno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah grajščine Orteneg sub R.-Nr. 239 upisanega, sodniško na 1600 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: grunt Miha Debelak-a v Topolu.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 19. augusta, 20. septembra in na 20. oktobra 1875

vselej dopoldne ob 9. uri.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpis iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uródkem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Ložu, dne 13. maja 1875.

(2299—3)

Nr. 13471.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai l. J., Z. 5918, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Executionstheile die zur Hereinbringung der dem Johann Lipouc zustehenden Forderung per 138 fl. sammt Anhang auf den 14. Juli l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Matthäus Denlio von Bablenze Nr. 5 gehörigen im Grundbuche ad Sonnegg sub Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Actf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 328, 954 und 955 vorkommenden, gerichtlich auf 2015 fl. 60 Kr. bewerteten Realitäten mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

14. August

angeordneten zweiten und bei der auf den 15. September 1875

anberaumten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1875.

Ein Mädchen,

welches gut nähen kann und gut erzogen ist, wünscht einen Dienstplatz als Stubenmädchen. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206) (2402) 3—3

(2422—1)

Nr. 4759.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach einverständlich mit Gertraud Gogola in Mannsdorf Nr. 43 das Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Namen Gertraud Gogola lautenden, angeblich ihr entwendeten Einlagsbüchels Nr. 60,599 der krainischen Sparkasse im damaligen Kapitalswert von 40 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparkassenbüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgefordert, so gewiss

binnen sechs Monaten vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes ihre Ansprüche hiegerichtliche anzumelden und darzutun, als sonst obiges Sparkassenbüchel amortisiert und für erloschen erklärt würde. Laibach, am 17. Juli 1875.

(2297—3)

Nr. 1173.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Johann Schindler von Klosterneuburg zur auffälligen Wahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben, daß das in der Rechtsache der Franziska Zakrajsek, durch Dr. Sajovic, gegen Johann Schindler pcto. Testamentsanerkennung erlassene hiegerichtliche Urtheil vom 7. Juni 1875, Z. 10523, dem Herrn Dr. Munda als bestellten curator ad actum angestellt worden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1875.

(2343—2)

Nr. 1886.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo sich befindlichen Jakob Semrov von Lome wird hiemit bekannt gegeben, daß ihm behufs der Empfangnahme der ihn betreffenden Executionsbescheide vom 26. Mai 1875, Z. 1006, 4. Juni 1875, Z. 1221, 29. Mai 1875, Z. 972, 2. April 1875, Z. 760, 26. Mai 1875, Z. 1257, ein curator ad actum in Person des Herrn Anton Plešnar von Schwarzenberg bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 29. Juli 1875.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat August 1875.

	Magischen	Kühe, Aug.
1. Sorte		
(Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten		
2. Rungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schiffsbraten		
6. Schweisstück		
2. Sorte		
(Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippensstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte		
(Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenstücken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. Juli 1875.

Der Bürgermeister: Pöschner.